



Abteilung: Gesellschaft und Religion    Redaktion: Anne Winter  
Sendereihe: Lebenswelten    Autor/-in: Torsten Teichmann  
Sendedatum: 06.06.2021    Sendezeit: 9.04-9.30 Uhr/rbbkultur

Eine Produktion des ARD-Studios in Washington

---

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt; eine Verwertung ohne Genehmigung des Autors ist nicht gestattet. Insbesondere darf das Manuskript weder ganz noch teilweise abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Eine Verbreitung im Rundfunk oder Fernsehen bedarf der Zustimmung des RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg).

---

**Lebenswelten**  
**Gewalt, Proteste, Black Lives Matter**  
**Ein Jahr nach dem tödlichen Angriff auf George Floyd**

Sprecher:    der Autor

### *Atmo Selma LaTosha singt*

LaTosha Brown singt einen Folk-Song, der in den 60er Jahren viel zu hören war; in der Zeit der US-Bürgerrechtsbewegung. „Hold on“ - also bleibt standhaft und entschlossen. Die politische Aktivistin stimmt sich und die anderen Teilnehmer auf den geplanten Protest an diesem Tag ein. Mehr als 50 sind es nicht, die in die Kleinstadt Selma, im US-Bundesstaat Alabama gekommen sind.

### *Atmo Selma Begrüßung*

Sie stehen vor der Brown Chapel, umgeben von Sozialwohnungen aus den 50ern. Das ist die Kirche, von der aus Martin Luther King, John Lewis und andere vor 56 Jahren zu ihrem Marsch nach Montgomery, der Hauptstadt von Alabama aufgebrochen sind.

### OT LaTosha 1

*Ich bitte Euch, schließt Eure Augen, und dann stelle ich Euch eine Frage.  
Meine Frage lautet: Wie stellt Ihr Euch Amerika ohne Rassismus vor?*

### **Titelansage:**

Gewalt, Proteste, Black Lives Matter -  
Ein Jahr nach dem tödlichen Angriff auf George Floyd  
Eine Sendung von Torsten Teichmann

Die Frage klingt zunächst einfach. Die politische Aktivistin LaTosha Brown stellt sie bei all ihren Auftritten.

### *Atmo Selma Demo*

Wie vor 56 Jahren sind die Demonstranten in Selma zusammengekommen, um für das Wahlrecht von schwarzen Amerikanern einzutreten. Sie protestieren gegen Gesetze in Florida, Georgia und Texas, die es ihrer Meinung nach Wählern schwerer machen, ihre Stimme abzugeben.

### OT LaTosha 2a Rückschritt

*Wir hatten die höchste Wahlbeteiligung schwarzer Amerikaner in der Geschichte der Vereinigten Staaten. Und jetzt passiert folgendes: Jedes Mal, wenn schwarze Amerikaner Fortschritte machen, folgt ein Rückschlag. Und die Versuche, das Wählen zu erschweren, sind als Strafe gedacht.*

### *Atmo Selma Plan*

Mit ihrer Organisation Black Voters Matter hat Brown geholfen, den Protest in verschiedenen Städten zu organisieren. Im Autokorso geht es von Selma nach Montgomery. Symbole seien wichtig, sagt Brown.

### *Atmo Selma Voterade/ Atmo Sirene*

Kurzer Stopp auf der Brücke über den Alabama-Fluß, auf der 1965 die schwarzen Bürgerrechtler um John Lewis von der Polizei aufgehalten und verprügelt wurden. Die Brücke, die heute offiziell als historisches Wahrzeichen geführt wird, die aber immer noch den Namen eines Südstaatengenerals, eines Verteidigers der Sklaverei trägt, der nach dem Bürgerkrieg im rassistischen Geheimbund Ku-Klux-Klan und als Politiker aufstieg. Und es ist nicht nur der alte Süden, der mit den Folgen der Unterdrückung schwarzer Amerikaner kämpft. Seit dem Mord an George Floyd in Minneapolis, im liberalen Mittleren Westen der USA ist der Ruf nach Veränderung im gesamten Land zu hören.

*Atmo 2020 NBC News George Floyd/ Georg Floyd I can't breathe, I can't breathe*

Ende Mai 2020 drückt der frühere Polizist Derek Chauvin bei einer versuchten Festnahme George Floyd neun Minuten und 29 Sekunden das Knie auf den Hals. Selbst dann noch, als der schwarze Amerikaner, der am Boden liegt, das Bewusstsein verliert. - Darnella Frazier, zu dem Zeitpunkt noch 17 Jahre alt, filmt den gewaltsamen Tod des 46-Jährigen im Süden von Minneapolis.

*Atmo Say his Name: George Floyd*

Reaktionen auf die Bilder sind Trauer, Entsetzen, aber auch Wut. In Minneapolis, New York und Washington D.C. gehen Menschen auf die Straße. Sie protestieren gegen Polizeigewalt und Rassismus. Und sie rufen „Black Lives Matter“. Der Name einer politischen Bewegung wird zum einenden Motto der Proteste.

*Atmo 2020 Demonstrant DC*

Er sei es leid, sich jedes Mal Sorgen zu machen, wenn er als schwarzer Amerikaner das Haus verlässt, sagt Fred aus Maryland. 8.500 Demonstrationen zählt eine Erhebung. Die Polizei schreitet zum Teil hart ein, als am Rand einiger Proteste Häuser und Geschäfte in Flammen aufgehen. Aber auch weil sie den Auftrag bekommt, Plätze zu räumen:

*Atmo 2020 DC Teargas / Atmo 2020 DC Demo*

In Washington DC setzt die Nationalgarde einen Helikopter ein, um Demonstranten zu vertreiben - entgegen allen Regeln und Vorgaben. Es sind atemlose Tage. Der Anwalt und schwarze Bürgerrechtler Brian Stevenson wird im Fernsehen um eine Einschätzung gebeten:

OT 2020 Brian Stevenson NBC

*Was wir im Land erleben, ist ein kollektiver Ausdruck, dass wir es leid sind, missachtet und an den Rand gedrückt zu werden. Wir müssen uns der Krise der Polizei stellen, aber auch unserer Geschichte, der rassistisch motivierten Ungleichheit.*

*Atmo MPLS Are you Robin?*

Minneapolis im März - fast ein Jahr später. Die Polizeiwache an der Lake Street, die von Demonstranten in Brand gesteckt worden war, ist immer noch eine Ruine. Der Ruf nach einem Ende der Polizeiarbeit in bisheriger Form ist auch nicht verklungen.

Robin Wonsley Worlobah unterzeichnet auf der Straße eine Petition für einen Neuanfang. Die politische Aktivistin wird dabei auch gleich erkannt.

*Atmo MPLS Robin und Walter*

Sie hat sich seit den Protesten einen Namen gemacht. Robin erfährt, dass andere Aktivistinnen im Nordosten der Stadt und entlang der kleinen Seen Unterschriften sammeln. Später sei noch eine Demonstration geplant. Die Initiative Yes4Minneapolis verlangt, anstelle der Polizei eine Behörde für öffentliche Sicherheit zu schaffen. Aber der Stadtrat hat bisher gezögert.

OT Robin

*Selbst in unserem Bezirk, haben Ratsmitglieder angekündigt, über 5,8 Millionen US-Dollar für eine neue Polizeistation abzustimmen. - Geld, von dem wir immer wieder sagen, dass es uns fehlt für unsere Schulen, für öffentlichen Wohnungsbau, für erschwinglichen Wohnraum. All die Dinge, die tatsächlich helfen würden, für Sicherheit und Lebensqualität in der Stadt zu sorgen .*

Das Viertel sei noch immer traumatisiert, sagt Wonsley Worlobah. Eine neue Polizeistation das falsche Signal.

OT Robin 3

*All das geschieht vor dem Hintergrund einer der verheerendsten Wirtschaftskrisen. Und die lokale Regierung hat nicht einmal genug getan, um die Lage etwas zu erleichtern.*

Sie hat entschieden im Herbst für den Stadtrat zu kandidieren. „Robin for Minneapolis“ steht auf ihrem Mund-Nase-Schutz. Mit dem Wahlzettel wird dann voraussichtlich auch über eine Polizeireform abgestimmt – aber das gilt nicht nur für Minneapolis.

*Atmo Camden Townhall*

Veränderungen werden fast wöchentlich gemeldet: Die Polizei in der Stadt Camden, in New Jersey hat zum Beispiel sieben Eckpunkte für ihre Arbeit festgelegt. Unter anderem ist zum ersten Mal die Unversehrtheit des Lebens festgeschrieben, erklärt Angela Seixas von der Staatsanwaltschaft in einer virtuellen Sitzung.

Der Bundesstaat Colorado verlangt, dass Polizisten künftig eingreifen, falls andere Beamte übermäßig Gewalt anwenden. In Seattle darf die örtliche Polizei kein Tränengas und Pfefferspray mehr gegen Demonstranten einsetzen. In den USA hat jede der fast 18-tausend Polizeieinheiten ihre eigenen Regeln. Das US-Justizministerium hat nach dem Tod von Brianna Taylor eine Untersuchung der Polizei in Louisville, Kentucky angeordnet. Und in Providence, im Bundesstaat Rhode Island will Bürgermeister Jorge Elorza im nächsten Schritt eine neue Abteilung schaffen

*OT Jorge Elorza 1*

*Wir wollen erreichen, dass man entscheiden kann, wenn man den Notruf wählt, zwischen Polizei, Feuerwehr und Psychologischer Nothilfe. Dafür braucht es Investitionen, die wir bereits anschieben. Mit der Zeit wird mehr Geld in diesen neuen Bereich fließen. Das heißt ja nicht unbedingt, dass wir in den anderen Bereichen streichen. Aber das heißt, dass wir mit dem Haushalt besser den Bedürfnissen unserer Stadt gerecht werden.*

Providence hatte extra eine PR-Agentur gebeten, Kontakte zu Journalisten herzustellen, um über die Polizeiarbeit und die Erfolge der Stadt zu sprechen. Ein Treffen war geplant und ein Nachmittag mit Beamten auf Patrouille. Doch dann sagte die Polizei offenbar ab. Die Termine werden gestrichen. In Minneapolis, in Baltimore, in Providence immer wieder Absagen. In der Debatte um den Mord an George Floyd sehen sich US-Polizeibehörden unter Druck. Zumal es zu wenig Beamte gibt, um alle Anfragen zu beantworten. Und wenn jemand zusätzlich blockiert, so Bürgermeister Elorza, dann seien es meist die Gewerkschaften.

OT Jorge Elorza 2

*Normalerweise versuchen sie den Status Quo zu erhalten. Ob man das jetzt für richtig oder falsch hält, man versteht warum sie diese Position vertreten.*

Das Schlimmste sei es in der gegenwärtigen Situation, wenn jetzt gar nichts passiert, so der Bürgermeister:

OT Jorge Elorza 3

*Jede Einrichtung entwickelt sich mit der Zeit. Und dann gibt es immer Kräfte, die sich dem Wandel entgegenstellen. Aber es ist wichtig, trotzdem die Hebel in Bewegung zu setzen, so dass Wandel möglich ist.*

*Atmo Breaking News Providence*

Kurz nach dem Gespräch im Videochat überschlugen sich die Ereignisse in Providence. Im Stadtteil Washington Park eröffnet eine Gruppe junger Amerikaner wahllos das Feuer auf

eine andere Gruppe. Neun Verletzte und auch Tote. Polizeichef Hugh Clements spricht von der größten Schießerei in der Geschichte der Stadt

OT Clements

*Wir scheuen uns nicht zu sagen, dass wir ein Problem mit Schusswaffen haben in der Stadt. Es ist unglücklich, dass junge Männer keinen Respekt vor dem Leben haben. Die feuern mit Absicht aufeinander.*

Der Ruf nach mehr Polizei, nach mehr Kontrollen, nach mehr Festnahmen ist auch zu hören. Denn ein Teil der amerikanischen Gesellschaft sieht die Gewalt, die steigende Zahl an Morden und Demonstrationen als Verfall von Recht und Ordnung. Die andere Hälfte des Landes verlangt eine Diskussion über soziale Gerechtigkeit.

Das ist der Ton, den der Bürgermeister von Providence angesichts der Krise auf einer Pressekonferenz anschlägt:

OT 4 Elorza

*Wir müssen uns fragen, warum unsere Kinder die Hoffnung verlieren. Wir müssen eingestehen, dass das Bildungssystem unsere Kinder seit Generationen allein lässt. Dass die Wirtschaft, die Wohlhabenden fördert. Und für andere Familien ist es schwierig überhaupt durchzukommen. Und ein Justizsystem das zu hart straft, und unserer Gemeinschaft Menschen, Ressourcen und Familienmitglieder nimmt.*

Die Monate seit dem gewaltsamen Tod von George Floyd haben die großen Fragen wieder aufgeworfen. Hinzu kommt, dass die Corona-Pandemie auch in den USA wie durch ein Brennglas die gesellschaftlichen Brüche überdeutlich macht.

In Zeiten der Unsicherheit waren früher die Black Churches, die afroamerikanischen Kirchen in den USA in der Lage zu führen und Protest zu organisieren. Aber in der Ära von Black Lives Matter suchen sie vielmehr ihren Platz, wie alle anderen auch.

*Atmo Kirche 1 (Musik erst frei stehen lassen, dann unter Text)*

Noch bevor die Übertragung des Online-Streams beginnt, stimmt sich die Band der Baptistengemeinde auf den Sonntagsgottesdienst ein. Die Kirche, ein langgezogener Flachbau mit einer weißen Spitze über dem Eingang, steht am Rand von Tuscaloosa, einer Stadt in Alabama.

OT Garner Exodus 1

*In der afroamerikanische Kirche oder der Kirche der Schwarzen ist das unsere Tradition. Also Befreiung, Freiheit, Gerechtigkeit.*

Das ist Reverent TyShawn Gardner, der Pfarrer der Kirche und Dozent für Kirchengeschichte.

OT Gardner Exodus 2

*Und wir wissen, dass dies hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass wir uns in der Exodus-Erzählung der Bibel wiederfinden.*

Das bedeutet, dass Menschen von Afrika nach Amerika verschleppt und versklavt worden waren, zum Christentum übertreten mussten, und dann die Bibel für sich entdeckt haben, sagt Gardner. Und sie haben den Text mit ihren Erfahrungen verknüpft, und Gott als einen Gott der Befreiung gesehen. Für Gardner ist diese Auslegung der Schrift ein Grund, warum die Kirche in den 60er Jahren so eine große Rolle für die amerikanische Bürgerrechtsbewegung spielte - mit Anführern wie Martin Luther King.

Pfarrer in Gemeinden gehörten früher zu denen, die lesen und schreiben konnten. Auch das war sicher von Bedeutung. Heute dagegen gebe es Google, sagt Arnee Odoms. Arnee ist eine der Organisatorinnen des Protestzugs von Selma nach Montgomery, der Protest gegen ein verschärftes Wahlrecht.

OT 2 Arnee Kirche

*Je mehr wir wissen, je stärker Wissenschaft unser Leben bestimmt, umso stärker sind Prediger nur noch die, die das Geld einsammeln wollen. Schwarzer Wohlstand existiert nur in ihrem Haus. Wir respektieren sie, aber wir folgen ihnen nicht mehr.*

Im Gegensatz zur Kirche ist die Bewegung Black Lives Matter zum Beispiel als dezentrales Netzwerk entstanden. Ausgehend von einem Hashtag organisiert von Alicia Garza, Patrisse Cullors und Opal Tometi. Schwarze Frauen in der ersten Reihe aber nicht ständig im Vordergrund. Vertreterinnen der LGBTQ-Gemeinde.

Einigen Kirchen fällt es deshalb bis heute schwer, sich für die Bewegung zu öffnen. Und noch etwas habe sich verändert: Pfarrer seien in ihrem politischen Bekenntnis viel stärker eingeschränkt als früher, vermutet die Aktivistin Jessica Fortune Barker aus Huntsville: viel stärker Zwängen unterworfen, sie haben Angst

OT Jessica Kirche

*Die haben sich auch fesseln lassen mit der Steuerfreiheit. Die Steuerfreiheit schränkt sie darin ein, was sie auf der Kanzel sagen können. Einige sind deshalb unsicher und ziehen die Mächtigen nicht mehr zur Verantwortung. Dadurch erreichen Sie nicht mehr die Gemeinden.*

*Atmo Gardner Predigt*

Die Predigt von Reverend Gardner handelt an diesem Sonntag von der Rolle der Frau. Der 50jährige steht auf der Kanzel, und richtet jedes Wort in die Kamera. Rhetorisch fragt er immer wieder: Hört ihr mir zu? Der Kampf für soziale Gerechtigkeit lasse sich daran messen, wie gleichberechtigt Frauen behandelt werden. Gardner glaubt, dass es für die Kirche noch nicht zu spät ist sich zu öffnen:

OT Gardner 1 Fragmentation

*Der Glaube ist den jungen Menschen sehr wichtig, aber auch Fragen der Gerechtigkeit. Und wenn es in der Kirche keinen Platz gibt, an dem sie beides zusammenbringen können, kommt es zur Spaltung. Das heißt, sie geben nicht ihren Glauben auf, sondern die Kirche. Also müssen wir bessere Orte und Plattformen schaffen, damit junge Leute sich wiederfinden.*

*Atmo Protestzug*

Anderen gelingt der Brückenschlag zwischen Geschichte und Gegenwart derzeit besser: Die Demonstranten aus Selma kommen am späten Nachmittag mit ihrem Autokorso in Montgomery an. Streifenwagen begleiten die Fahrzeuge mit Blaulicht und Sirene. Der Zug endet auf der Westside, einem Arbeiterviertel mit geduckten Häusern. Zum Abschluss gibt es eine Blockparty mit Food-Trucks, Musik und weil Black Voters Matter den Protest unterstützt, darf die letzten Chance für den Tag nicht fehlen, sich als Wähler zu registrieren:

*OT Kevin King*

Kevin King, der ein offenes Atelier für Künstler in dem Viertel betreibt, hat seine Tochter registrieren lassen. Und alle standen dabei, Mutter, Vater, Freunde.

Kevin's Tochter fragte, ist das so ein großes Ding? Und Kevin fürchtet, sie hat nicht verstanden, warum alle Erwachsenen so ergriffen waren.

### *Atmo Montgomery still*

Aktivistin LaTosha Brown verlangt ein Bundesgesetz. Es soll helfen, Wähler online zu registrieren. Es soll Hürden beseitigt, damit zum Beispiel auch Amerikaner wieder stimmberechtigt sind, die eine Haftstrafe verbüßt haben. Das ist nicht überall selbstverständlich. Hoffnungen ruhen deshalb auch auf Präsident Joe Biden und Vizepräsidentin Kamala Harris, sagt Aktivistin LaTosha Brown

### OT LaTosha 3

*In diesem politischen System werden Menschen selten von allein der Situation gerecht. Das funktioniert nur mit Druck von der Straße. Politiker reden ein wenig anders, wenn Menschen sie in die Pflicht nehmen.*

Das alles scheint mühsam. Aber politische Aktivistinnen wie LaTosha Brown fühlen sich durch die vergangenen Monate bestärkt darin, nicht nachzulassen, sich und andere weiter zu organisieren im Kampf gegen Rassismus und Polizeigewalt.

### *Atmo Gericht*

In Minneapolis hatte Ende April ein Geschworenen-Gericht den ehemaligen Polizisten Derek Chauvin in allen Anklagepunkten schuldig gesprochen. Schuldig für den gewaltsamen Tod von George Floyd.

### *Atmo Hupen*

Auf den Straßen rund um das Gerichtsgebäude wurde aus Anspannung plötzlich Erleichterung. Autofahrer hupten als sich die Nachricht verbreitete. Das Urteil sei aber nur ein Anfang, erklärt Del Shea Perry. Sie kämpft seit drei Jahren darum, dass auch der Tod ihres Sohnes, Hardel Sherrel strafrechtlich untersucht wird.

### OT Del Shea Perry

*Natürlich ist das nur ein Anfang. Aber es ist für mich und meine Gemeinschaft ein Schritt in die richtige Richtung. Das gibt mir Hoffnung, dass sich auch im Fall meines Sohnes die Gerechtigkeit durchsetzt.*

### *Atmo Minneapolis*

Schwarze Amerikaner sagen an diesem Tag, sie haben das Gefühl, dass sie gehört werden. Dass ihren Erfahrungen mit alltäglichem Rassismus Glauben geschenkt wird. Andere haben Sorge. Sorge, dass nach dem Schuldspruch Unterstützung für die politische Auseinandersetzung wegbriecht, weil der Fall von George Floyd gelöst scheint, Gerechtigkeit hergestellt worden ist.

Doch Polizeigewalt gegen schwarze Amerikaner ist kein Einzelfall. Die New York Times hat gezählt, dass in der Zeit des Hauptverfahrens gegen den Polizisten Derek Chauvin pro Tag mehr als drei Menschen durch Polizisten in den USA getötet worden sind: Mehr als die Hälfte von ihnen waren schwarze und hispanische Amerikaner.

### OT Joi 1 Langer Weg

*Wir haben einen langen Weg zurückgelegt, aber nichts ist gelöst. Denn hier in den Vereinigten Staaten haben wir uns mit der Geschichte nicht auseinandergesetzt. Wir legen Verbände an, statt über die hässliche, traumatische Vergangenheit zu sprechen.*

### *Atmo Brimingham*

Das ist Joi Brown. Sie ist Direktorin eines Projekts in Jefferson County, in Alabama, das an die Lynchmorde an schwarzen Amerikanern in und um die Stadt Birmingham erinnert. Es ist eines der dunkelsten Kapitel der amerikanischen Geschichte.

### *Atmo Birmingham mit Glocken/ Atmo*

Treffpunkt ist Linn Park, mit seinen hohen Bäumen in der Mitte von Birmingham. An der einen Seite steht das sandfarbene Gerichtsgebäude des Landkreises, gegenüber das Rathaus der Stadt. In diesem Park wurde am 24. November 1883 Lewis Houston von einem Mob weißer Männer gehängt. Bei der Recherche für diesen Fall ist Joi Brown völlig unerwartet auf ein Stück Familiengeschichte gestoßen.

#### OT Joi

*Als das die Nationale Gedenkstätte in Montgomery eröffnet wurde, die an die Opfer der Lynchmorde erinnert, bin ich hingefahren. Und ich sah eine Stele für den Landkreis Blount in Alabama. Darauf waren nur vier Namen verzeichnet und einer davon war Mack Brown.*

Mack Brown ist der Name ihres Ur-Ur-Großvaters. Nie war in der Familie darüber gesprochen worden, obwohl sie ihren Stammbaum bis ins 18. Jahrhundert zurück-verfolgt hat. Mack Brown hatte in einer Miene gearbeitet, erzählt Joi. Mack wurde 1883 in einem Waldstück von hinten von Polizisten erschossen. Der Vorwurf: Er habe an der Tür einer weißen Frau geklopft.

#### OT Joi 5

*Es gibt zwei Zeitungsartikel dazu. Die eine Überschrift lautet: „Ein schwarzer Teufel“, die andere „Schwarzes Untier“ - Und die Tatsache, dass es normal war, so über Menschen zu sprechen, macht mich fertig.*

Und gesprochen wurde bis vor drei Jahren darüber kaum. Die Gedenkstätte in Montgomery, der Hauptstadt von Alabama erinnert an tausende Fälle. Der Bürgerrechtler Brian Stevenson hatte als erster mit seiner Initiative für Equal Justice Namen der Opfer und deren Geschichten zusammengetragen:

#### OT Stevenson Memorial

*Im National Memorial haben wir hunderte Stelen aus Stahl, mit den Namen der Landkreise, in denen Lynchmorde verzeichnet sind. Zuerst hängen die Stelen auf Augenhöhe, mit den Namen der Opfer. Besucher bekommen ein Gefühl für die Natur der Gewalt. Dann heben wir sie an und man ist umgeben von der Geschichte und den Traumata. - Es gibt jeweils Duplikate der Stelen und wir haben Landkreise eingeladen, sich ihrer auf lokaler Ebene der Wahrheit zu stellen und so Gerechtigkeit zu schaffen.*

### *Atmo Birmingham*

In Birmingham hat dieses Projekt auf lokaler Ebene bereits begonnen. Bisher sind 30 historische Fälle von rassistischem Terror bekannt.

#### *Atmo*

Joi Brown hat das Ziel mit anderen zusammen, den Grundstein für eine Gedenkstätte in Linn Park zu legen. Im Zentrum steht - so hofft sie - ein Duplikat der Stele des Landkreises aus dem National Memorial:

#### OT Joi 6 Memorial

*Was ich mir vorstelle, ist ein Ort zum Nachdenken. Die Möglichkeit, von der Stele wegzutreten und sich Zeit zu nehmen. Ein Ort für Schulklassen. Und dann haben wir diese großartigen Recherchen, die wir über die Opfer zusammengetragen haben, um mehr zu erzählen, als ihren Namen und dass sie Opfer waren.*



Ziel sei ein Ort, um ins Gespräch zu kommen. Das wird schwieriger als jede Polizeireform. Wie können sich die Vereinigten Staaten der Vergangenheit stellen und ein gemeinsames Verständnis für ihre Geschichte finden? Ohne Wahrheit keine Gerechtigkeit.

Absage:

Gewalt, Proteste, Black Lives Matter

Ein Jahr nach dem tödlichen Angriff auf George Floyd

Sie hörten eine Sendung von Torsten Teichmann

Es sprach: der Autor

Eine Produktion des ARD-Studios in Washington

Das Manuskript der Sendung finden Sie im Internet bei rbbkultur. Die „Lebenswelten“ können Sie auch als podcast abonnieren unter [rbb-online.de](http://rbb-online.de)